

Illegal, legal, egal?

CBD-Hanf in der Jugendarbeit



vom 25. Oktober 2018

Urs Rohr, Bereichsleiter "Familie & Freizeit"



Stadt Zürich
Suchtpräventionsstelle

okaj
z ü r i c h

Ein Boom-Produkt in Zürich: «CBD-Hanf»

Seit August 2016 gibt es an div. Orten Zürichs und im Internet legal Hanf zu kaufen.

Dieser Hanf hat weniger als 1% THC und unterliegt damit nicht dem Betäubungsmittel-Gesetz (BetmG).



hanftheke.+

okaj
zürich

Rechtlicher Hintergrund 1



Bei der Revision des BetMG (2011) wurde der alte «Zwecknachweis» (Cannabis ist illegal, falls es als Betäubungsmittel dient) gestrichen.

Um zu verhindern, dass damit Industriehanf (für Fasern, Öle, Kosmetika etc.) illegalisiert würde, wurde ein Grenzwert von 1% THC definiert.

Damit gab es nun illegale und legale Hanfsorten. In der Schweiz lange nur «Fedora 7» (0.2% THC, 7% CBD) und von der EU zugelassene Sorten. -> Neuzüchtungen mit erhöhtem Wirkstoffgehalt (bis 0.9% THC und 25% CBD) und ähnlichen optischen und olfaktorischen Eigenschaften wie illegaler Hanf.

Rechtlicher Hintergrund 2



Hanf mit < 1% THC unterliegt keiner spezifischen Rechtsnorm. Je nach (deklariertem) Verwendungszweck unterliegen die Hanfprodukte dem Heilmittelgesetz, der Tabakverordnung oder der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung.

Werden Hanfblüten als «Rohstoff» angeboten, unterliegen sie keiner dieser Rechtsnormen...

Der Staat bemüht sich darum, dass "rauchbarer" CBD-Hanf als "Tabakersatzprodukt" verkauft wird und damit auch der Tabaksteuer (25%!) und den Jugendschutzgesetzen unterliegt.

Rechtlicher Hintergrund 3



Der in der Schweiz geltende Grenzwert von 1% ist ein Sonderfall. In den meisten europäischen Staaten gilt 0,3%, In Deutschland gar 0,2% und auch das nur zu "gewerblichen oder wissenschaftlichen Zwecken".

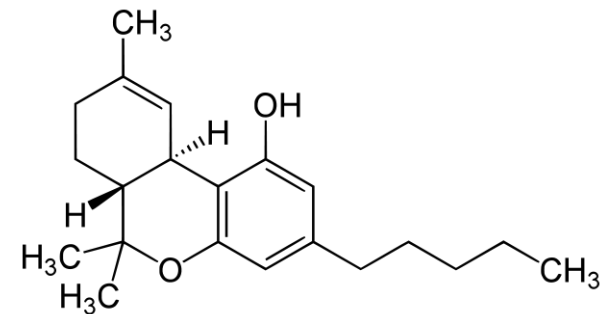
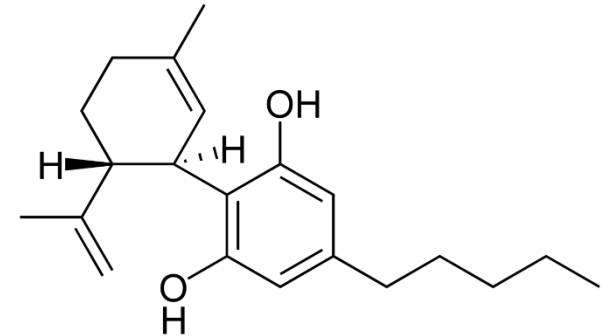
Wer also in der Schweiz legale CBD-Produkte ins Ausland mitnimmt, riskiert eine Anzeige.

Auch durch CBD-Hanf-Konsum kann der Grenzwert für THC im Strassenverkehr (1,5 µg/L) überschritten werden (-> Entzug des Fahrausweises).

THC und CBD: etwas Chemie...

THC und CBD sind die wohl wichtigsten von mindestens 85 in Cannabis enthaltenen Cannabinoiden.

Lange Zeit konzentrierte sich die Aufmerksamkeit auf THC (Δ^9 -Tetrahydrocannabinol, oben), in den letzten Jahren wurde v. A. das medizinische Potenzial von CBD (Cannabidiol, unten) anerkannt.



THC und CBD: etwas Chemie...

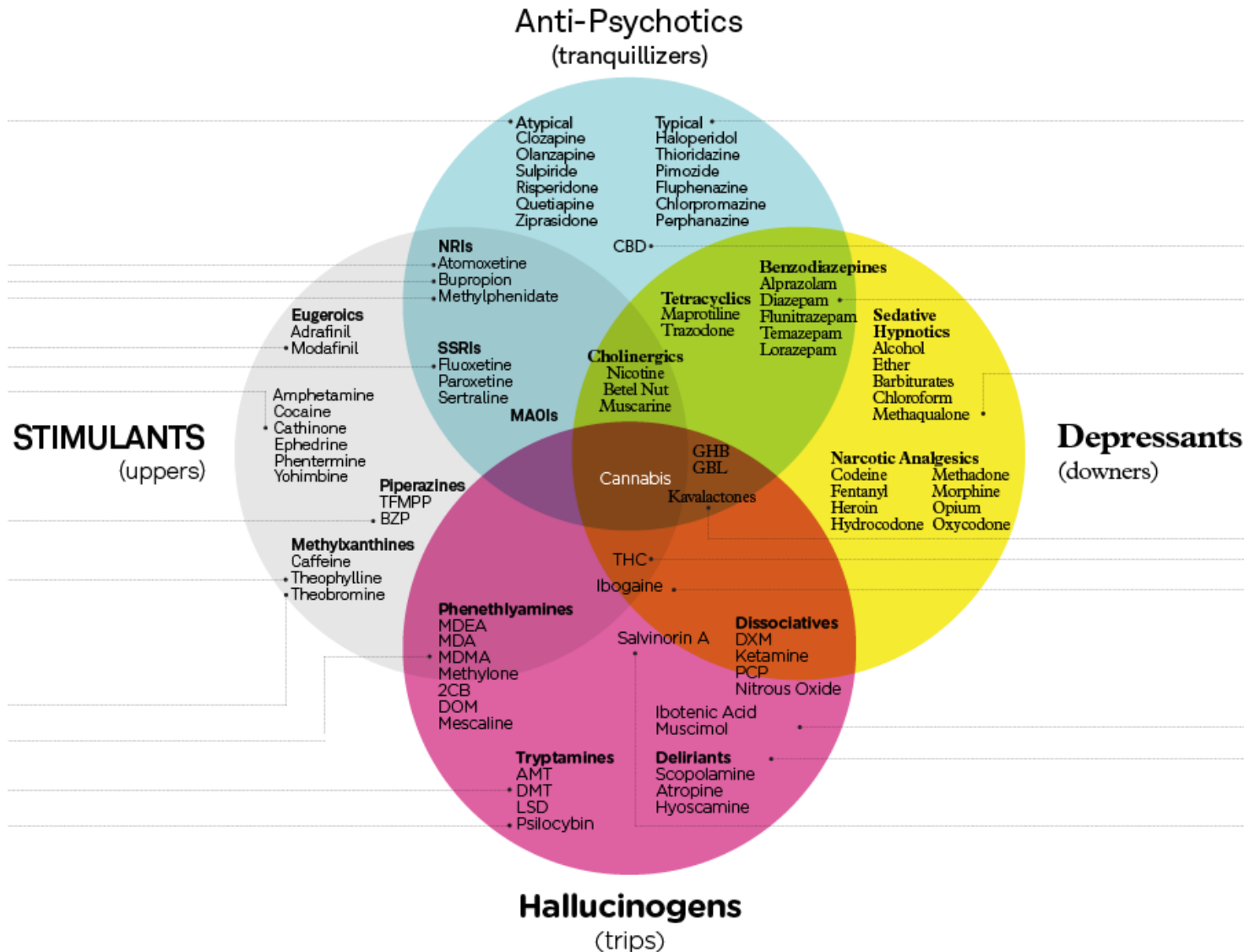
In den letzten Jahrzehnten hat sich bei Gras und Hasch der THC-Wert massiv erhöht, der CBD-Wert wurde eher niedriger.

THC wird durch Licht und Wärme in CBD abgebaut.

Bei oraler Einnahme kann durch die Magensäure ein Teil des CBDs in THC umgewandelt werden.

Die beiden Substanzen werden auch als Antagonisten bezeichnet.

Die bunte Welt der Substanzen



Wirkungen von CBD (medizinisch)

CBD wirkt entkrampfend, entzündungshemmend, angstlösend, gegen Übelkeit und ev. antipsychotisch.

Der Einsatz bei Multipler Sklerose, chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, gewissen Epilepsieformen und Nervenerkrankungen wird z. Zt. intensiv erforscht.

Fazit:

- CBD hat ein hohes Potential für medizinischen Einsatz (also ist es eine Droge).
- Über die (langfristige) Wirkung von hoch dosiertem CBD als Freizeitdroge ist sehr wenig bekannt!

Wirkungen von CBD (subjektiv)

- senkt Muskeltonus, entspannt
 - macht leicht benommen, schläfrig
 - verlangsamt
 - macht zufrieden bzw. gleichgültig
 - trocknet Schleimhäute aus
- Die Aussage, CBD sei «nicht psychoaktiv» ist zu hinterfragen. Teilnahme am Strassenverkehr, an der Arbeit oder Schule unter CBD-Einfluss ist sicher nicht ideal.

Praxis der Polizei

- CBD-Hanf ist optisch und sensorisch nur schwer von illegalem Hanf zu unterscheiden. Polizei konfisziert bei Verdacht den Hanf und lässt im Labor testen.
- Wenn THC-Gehalt $<1\%$, kann der Hanf zurückgefordert werden, Laborgebühren (bis 500.-) werden dann vom Staat bezahlt (!).
- Wenn THC $>1\%$ Busse und Laborkosten (ab 18) bzw. Verzeigung an die JugA.
- Mittlerweile existiert ein Schnelltest zur Bestimmung eines THC-Werts über 1% . Der hat aber gewisse Fehlerquoten...

Praxis und Erfahrungen in der offenen Jugendarbeit?

1. Wer von euch wurde als JugendarbeiterIn schon mit CBD-Hanf konfrontiert?
2. In der "Raucherecke" vor dem Treff riecht's streng nach Cannabis – was tun?
3. Jugendliche betonen, dass sie "legal kiffen". Wie argumentieren?

Meine Empfehlung:

Ob THC oder CBD:

Im oder vor dem Treff nicht erwünscht

Argumente:

- Rauchen ist eh ungesund, nur Nikotinsüchtige werden (draussen, an speziellen Orten) toleriert
- Auch CBD-Hanf ist eine Droge / Medizin und hat Auswirkungen auf Körper und Psyche (bzw. Lern- und Arbeitsverhalten)
- Keine Diskussionen legaler / illegaler Hanf
- Vorbildwirkung gegenüber jüngeren BesucherInnen (Konsumeinstieg...)
- Kein Stress mit Polizei, Anwohnern, Eltern etc.

Mehr Infos zu CBD?

- Websites der Händler (?)
- Factsheet von Suchtschweiz (www.suchtschweiz.ch)